

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Andren mag es, so hoffe ich, wie mir ergehen: Je verwickelter und bedrohlicher die Lage wird, um so üppiger schießt meine Zuversicht empor; den leichtfertigen, hirnlosen, ehrvergessenen Italienern danke ich einen guten Tag. Immer deutlicher kommt es ans Licht, mit wem Deutschland es eigentlich zu tun hat. Als der Krieg ausbrach, standen wir alle vor einer recht undurchsichtigen politischen Lage: Wer von uns kannte sich aus hinsichtlich der Beziehungen zwischen Serbien und Oesterreich? wer von uns maßte sich ein Urtheil darüber an, ob Graf Berchtold einer guten Eingebung gefolgt war, als er ein so schroffes und kurzfristiges Ultimatum an Serbien stellte? wer konnte mit Sicherheit ergründen, welche Ursachen Rußland dazu veranlaßten, sich der Mörder mit so besinnungsloser Leidenschaft anzunehmen? wer konnte es erklären, daß kluge Franzosen für wildfremde Angelegenheiten ihre geliebte Heimat dem sicheren Ruin entgegenführten? Wo wir auch hinschauen mochten, Frage über Frage tat sich vor uns auf. Waren nicht England und Deutschland zwei Länder, geschaffen, sich zu verstehen, geschaffen, Hand in Hand zu wandeln, beiden Völkern, ja, der ganzen Welt zu Glück und Vorteil? Der Rasse nach vielfach verwandt, der Geschichte nach ohne trübende Erinne-